

# Workshop des gemeinsamen Arbeitskreises „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der DGEpi, DGSMF und GMDS am 24. Juni 2010 in München

Gefördert durch die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)

## Themenschwerpunkte

### ***(A) Umweltbedingte Krankheitslasten***

Der Begriff der „umweltbedingten Krankheitslast“ (engl. Environmental Burden of Disease, EBD) beschreibt die Summe der umweltbedingten gesundheitlichen Einschränkungen innerhalb einer Bevölkerungsgruppe. Neben einer möglicherweise verkürzten Lebenserwartung zählen dazu auch Ausmaß und Dauer der erkrankungsbedingt eingeschränkten Lebensqualität, die insbesondere durch DALY (Disability-Adjusted Life Years) quantifiziert wird. Allerdings liegen derzeit nur für wenige Erkrankungen belastbare Schätzungen der EBD vor.

Im Rahmen dreier Vorträge werden Konzepte der EBD und Instrumente zur Messung von gesundheitsbezogener Lebensqualität vorgestellt und Ergebnisse aktueller Projekte berichtet und diskutiert.

### ***(B) Krebs-Cluster – Beispiele und Probleme aus der Praxis***

Untersuchungen, die eine vermutete zeitliche und/oder regionale Häufung von Erkrankungen („Cluster“) meist mit einem möglichen Umweltbezug aufgreifen, sind strenggenommen zwar keine epidemiologischen Studien, doch gibt es diverse methodische Probleme (multiples Testen, „Texanischer Scharfschütze“, Expositionsquantifizierung etc.), die die Arbeit von Epidemiologinnen und Epidemiologen erfordern. Die Vermittlung der Probleme derartiger Untersuchungen wie auch die sachgemäße Interpretation der Ergebnisse ist eine Herausforderung für „praktisch tätige“ Fachleute.

Nach einem einführenden Vortrag über Empfehlungen zum Umgang mit Clustern sollen anhand von Beispielen aus der Praxis offene Fragen diskutiert werden. *Wir würden uns über kurze Darstellung von eigenen Clusteruntersuchungen oder Fragestellungen durch die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer freuen. „Work in progress“ ist gerne gesehen.*

<b>Termin</b>	Donnerstag, 24. Juni 2010
<b>Ort</b>	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Pfarrstraße 3, 80538 München, Kleiner Hörsaal, Anfahrt siehe <a href="http://www.lgl.bayern.de/lgl/kontakt/doc/anfahrt_pfarr_deutsch.pdf">http://www.lgl.bayern.de/lgl/kontakt/doc/anfahrt_pfarr_deutsch.pdf</a>
<b>Unkosten</b>	Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.
<b>Anmeldung</b>	Anmeldungen werden noch bis zum 18. Juni 2010 entgegengenommen. Bitte an Frau Angelika Schwaiger richten ( <a href="mailto:angelika.schwaiger@lgl.bayern.de">angelika.schwaiger@lgl.bayern.de</a> )
<b>Beiträge der Teilnehmenden</b>	Einreichung von kurzen (max. 10-minütige) Beiträgen zu eigenen Cluster-Untersuchungen und damit verbundenen Problemen für den Themenblock „Krebs-Cluster“ sind noch möglich. Bitte Namen und Titel des Beitrages an <a href="mailto:angelika.schwaiger@lgl.bayern.de">angelika.schwaiger@lgl.bayern.de</a> .

# Programm

(vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen)

<b>09:30 – 10.00</b>	Ankunft und Registrierung	
<b>10:00 – 10:15</b>	Begrüßung	<i>AK-Sprecher und -Sprecherin</i>

## Session A: Umweltbedingte Krankheitslasten (EBD)

*Chair: André Conrad*

**10:15 – 11:00** Einführung in das Thema EBD und Vorstellung des Projekts „VegAS“: Umweltbedingte Krankheitslasten in Deutschland

*Dr. Thomas Claßen*

---

### **11:00 – 11:15** Kaffeepause

---

**11:15 – 11:45** Das Projekt „EBoDE“: Umweltbedingte Krankheitslasten in Europa

*Marianne Rappolder*

**11:45 – 12:30** Umweltbedingte Krankheitskosten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

*Dr. Stephan Böse-O'Reilly*

**12:30 – 13:00** Chancen und Grenzen von EBD-Studien

*Diskussionsrunde der Teilnehmenden*

---

### **13:00 – 14:00** Mittagspause

---

## Session B: Krebs-Cluster – Beispiele und Probleme aus der Praxis

*Chair: Michael Hoopmann*

**14:00 – 14:30** Einführung: Empfehlungen für den Umgang mit Beobachtungen von räumlich-zeitlichen Krankheits-Clustern

*Michael Hoopmann*

**14:30 – 15:30** Vorstellung von Beispielen und spezifischen Fragestellungen:

- Krebs-Cluster in einem Reha-Zentrum? Ergebnisse einer Clusteruntersuchung
- Beispiele aus Baden-Württemberg und Ergebnisse
- Clusteruntersuchung in einer sehr kleinen Gemeinde in der Nähe eines AKW und damit verbundene Risikokommunikation

*Prof. Willibald Stronegger*

*Dr. Iris Zöllner*

*Dr. Ron Pritzkeleit*

---

### **15:30 – 15:45** Kaffeepause

---

**15:45 – 16:45** Die Weiterentwicklung von Krebs-Cluster-Untersuchungen in Deutschland, insbesondere:

*Diskussionsrunde der Teilnehmenden*

- Rolle der epidemiologischen Krebsregister
- Ansätze für ein „Postmonitoring“

**gegen 17:00** Ende des Workshops

**anschließend** Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

*Wir freuen uns darauf, Sie am 24. Juni in München zu begrüßen.*

**Dipl.-Ing. André Conrad**  
Umweltbundesamt (UBA)

Abteilung II 1  
Umwelthygiene

Tel. 030 - 8903 1715  
andre.conrad@uba.de

**Dipl.-Stat. Michael Hoopmann**

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
(NLGA)  
Abteilung 3  
Umweltepidemiologie

Tel. 0511 - 4505 342  
michael.hoopmann@nlga.niedersachsen.de

**Dr. Dorothee Twardella**

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit (LGL)  
Sachbereich AP 2.2  
Arbeits- u. Umweltepidemiologie

Tel. 089 - 2184 249  
dorothee.twardella@lgl.bayern.de

*(Stand: 1. Juni 2010)*